

Herrn Martin Habersaat
Vorsitzender des Bildungsausschusses des Landtages Schleswig-Holstein

Schriftliche Anhörung des Bildungsausschusses zu den Themen:

DaZ braucht gute Konzepte statt schwarz-grüner Einsparungen, Antrag der Fraktionen von SPD und SSW, Drucksache 20/1777 (neu) **DaZ-System evaluieren und die Weiterentwicklung bedarfsgerecht fortsetzen**, Antrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Umdruck 20/2882

30.04.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind seit diesem Schuljahr (23/24) ein drei- bis vierzügiges System mit 289 Schülerinnen und Schülern (im weiteren Verlauf „SuS“ genannt) und sind Perspektivschule des Landes Schleswig-Holstein.

Seit Beginn dieses Schuljahres sind wir DaZ-Zentrum, wie alle Grundschulen im Itzehoer Stadtgebiet. Unsere DaZ-Basis-Klasse umfasst 23 SuS.

Wir setzen auf ein teilintegratives System, bei dem die Kinder einen bestimmten Anteil in der Woche in ihren DaZ-Lerngruppen Deutsch lernen. Die Zusammensetzung der Lerngruppen orientiert sich an Homogenität des Vorwissens und emotional-sozialen Aspekten.

Die übrige Zeit arbeiten die Kinder in ihren Regelklassen mit. Zum Teil bearbeiten sie dort spezielle Aufgaben aus ihrer DaZ-Klasse, den größten Teil jedoch mit Unterstützung der Regelschullehrkräfte und Mitschüler ihrer Klassen regelunterrichtsorientiert.

Der teilintegrative Ansatz ist für uns der zielführende, bedeutet es doch, dass Kinder so schneller Deutsch lernen, als wenn sie nur innerhalb ihrer Lerngruppe bleiben. Auch die Integration findet schneller statt. Das teilintegrative Modell bedeutet jedoch auch, dass die DaZ-Kinder in Regelklassen betreuungsintensiver sind und wir eigentlich für den Unterricht in den Regelklassen dann mehr Unterstützungspersonal bräuchten. Das versuchen wir durch Doppelbesetzungen abzudecken, was sich aber nicht konsequent abbilden lässt.

Glücklicherweise konnten wir eine ukrainische Lehrkraft gewinnen, die uns im DaZ-Unterricht und bei der Elternarbeit maßgeblich unterstützt. Ohne diese Kraft würde sich eine erfolgreiche Zusammenarbeit extrem verschlechtern.

Wenngleich das Kollegium hinter dem teilintegrativen Modell steht und die Effizienz im Vordergrund sieht, stellt es doch eine große Mehrbelastung dar.

Wir haben es sehr begrüßt, eine DaZ-Lehrkraft einstellen zu können, und wir hatten wir auch schnell jemanden zur Hand. Allerdings stellt es sich für uns gewöhnlich schwierig dar, ob unserer geografischen Lage im Land, überhaupt Lehrpersonal zu finden.

Herzlichen Gruß von

Svenja Fresemann, Schulleiterin